

Wer ist wer in den Oppositionsorganisationen von Nicaragua

Alianza Cívica (AC)

Fakten: Der volle Name lautet *Alianza Cívica por la Justicia y la Democracia* (dt.: Bürgerbündnis für Gerechtigkeit und Demokratie). Sie wurde von der Bischofskonferenz ins Leben gerufen, als Daniel Ortega weiche Knie bekam und er sich bereit erklärte, sich an einem nationalen Dialog zu beteiligen. Die Bischofskonferenz entschied sich für die Einberufung der organisierten Sektoren des Landes, vor allem deshalb, weil die Einberufung der nicht organisierten Sektoren nicht möglich ist.

Die Gründer*innen sind: der private Sektor (COSEP, AMCHAM, FUNIDES, UPANIC), die NGOs (Frauenbewegung María Elena Cuadra und die Autonome Frauenbewegung), die Bäuer*innen-Bewegung (*Movimiento Campesino*, die nach dem Kanalgesetz entstanden ist) und die Student*innen (sechs Bewegungen, die zwischen den Ereignissen des Brandes von *Indio Maíz* und der Repression im April entstanden sind). Dann gibt es den Sektor ‚Atlantikküste‘, der eigentlich kein Sektor ist, und einige wenige Unorganisierte, die angeblich verschiedene Sektoren vertreten, aber da sie nicht organisiert sind, kann man das nicht beweisen: Carlos Tünnermann, Ernesto Medina und Luis Sánchez Sancho. Auch ein Politiker gehört dazu, mir ist nicht ganz klar, wie und warum (José Pallais).

Zwei Jahre später gibt es 5 und nicht 6 Student*innen-Organisationen, die in der AC sind. Die Bäuer*innen-Bewegung hat erst kürzlich die AC verlassen. Luis Sánchez Sancho verließ die AC und andere Personen kamen dazu, wie Yubrank Suazo und Gioconda Belli. Gewerkschaftsorganisationen, die nach der Gemetzel 2018 gegründet wurden, wie die *Unidad Médica* (dt.: Medizinische Einheit) und die *Unidad Sindical Magisterial* (dt.: Lehrgewerkschaft), sind ebenfalls beigetreten. Sie haben sich mit einer politischen Partei, *Ciudadanos por la Libertad* (dt.: Bürger*innen für die Freiheit), verbündet.

Was man so sagt: Es gibt diejenigen, die glauben, dass das Bündnis vom privaten Sektor kontrolliert wird. Das glaube ich nicht. Nicht weil ich glaube, dass die Unternehmer dazu nicht in der Lage sind, sondern weil es bedeuten würde, dass sich die anderen Sektoren herumschubsen lassen.

Meiner Meinung nach besteht das Hauptverdienst des Bündnisses darin, dass es (seit mehr als zwei Jahren) so gegensätzliche Sektoren wie die COSEP und die Frauenbewegung María Elena Cuadra vereint hat. Ich denke, dass ein Großteil der Energie dieser Organisation genau in diese Bemühungen geflossen ist, und deshalb scheint es manchmal so, als ob sie nicht schnell genug vorankommen.

Unidad Nacional Azul y Blanco (UNAB)

Fakten: Die *Unidad Nacional Azul y Blanco* (dt.: Blau-Weiße nationale Einheit) wurde nach dem ersten Dialog ins Leben gerufen, um die Proteste auf der Straße zu koordinieren (als es noch welche gab). Sie vereint Tausende und Abertausende von Nicaraguaner*innen (zwischen 40 und 100 unterschiedlichster Organisationen). Unter all diesen Organisationen gibt es mehr oder weniger 5 Kategorien: die NGOs, die Selbstorganisierten außerhalb Managuas, einige politische Parteien, die Student*innen und die Bewohner*innen der Karibikküste. Erscheint es Ihnen verwirrend, dass es hier auch NGOs, Student*innen und Bewohner*innen der Karibikküste gibt? Nun, eine der Gründungsorganisationen war die *Alianza Cívica* selbst.

Da die UNAB so groß und gemischt ist, war es recht kompliziert zu verstehen, wie sie funktioniert. Um Ihnen eine Idee zu geben: Bei der letzten Wahl des politischen Rates der UNAB (so etwas wie der Vorstand) wurden 25 Kandidat*innen nominiert und es blieben 11 übrig, dann 12, das weiß ich nicht mehr genau. Am Ende mussten sie einen demokratischen Mechanismus erfinden, um die Situation zu lösen. Die wirklichen Entscheidungen werden jedenfalls in einer Plenarsitzung getroffen, an der alle Organisationen teilnehmen, deren Zahl derzeit bei etwa 100 (und es werden immer mehr) liegt.

Was man so sagt: Bei der UNAB gibt es eine offensichtliche Neigung nach links. Natürlich macht die Abwesenheit von Geschäftsleuten und die überwältigende Mehrheit der NGOs (zusätzlich zur Präsenz des MRS) die UNAB mehr oder weniger transparent.

Conferencia Episcopal de Nicaragua (CEN)

Fakten: Die *Conferencia Episcopal de Nicaragua* (dt.: Nicaraguanische Bischofskonferenz) oder die Väterchen (wie wir sie hier in Bacanalica liebevoll nennen) ist eine Art Versammlung, in der sich die Bischöfe regelmäßig treffen, um über die Geschehnisse im Land zu diskutieren und dann eine Erklärung abzugeben. Als die COSEP (*Consejo Superior de la Empresa Privada* – Oberster Rat für Privatunternehmen) aus dem Häuschen war, weil sie mit der Regierung ins Bett steigen würde, war es die CEN, die voraussagte, dass diese Anhänglichkeit für die Nicaraguaner nicht gut sei. Die CEN ist eine der wenigen Institutionen, die in Nicaragua überleben.

Bei aller Liebe und allem Respekt, den wir (selbst die Atheist*innen) dem CEN entgegenbringen, muss deutlich gemacht werden, dass es sich nicht um eine völlig homogene Gruppe handelt. Viele der Mitglieder sehen und kritisieren den Kinder-Massakrierer. Aber es gibt einige wenige, die es vorziehen, eine Neutralität beizubehalten, die unmöglich zu rechtfertigen ist.

Was man so sagt: In der CEN gibt es alles. Aber Alvarez und Mata (jetzt, da Baez nach Rom versetzt wurde) stechen heraus.

Evangelische Gruppen

Mehr Hörensagen als Fakten: Ich wage nicht, von den evangelischen Gruppen in Nicaragua zu sprechen, weil sie ihrem Wesen nach dazu neigen, zerstreut und dezentralisiert zu sein. Es gibt viele Pfarrer*innen, die auf der Seite des Reichs der Schleimer stehen (nicht umsonst, sie erhalten einen Anteil am Haushalt der Republik, so wie die Katholiken). Aber es gibt andere, die diametral entgegengesetzt sind.

Seit mehr als einem Jahrzehnt wissen die Evangelischen auf der Wahlbühne Nicaraguas zu spielen, wobei sie irgendwann einen nicht unbeachtlichen dritten Platz belegten. Bruder Soborno Osorno und seine Partei *Camino Cristiano* (dt.: Der christliche Weg) ließen diese Errungenschaft jedoch vor Jahren sterben, als sie sich der FSLN angeschlossen haben.

Jetzt sind es Pfarrer Saturnino Serrato und seine PRD (*Partido de Restauración Democrática* – Partei der Wiederherstellung der Demokratie), die von der Stimme der nicht-regierungsschleimenden Evangelischen zu profitieren scheinen. Nun, er ist einer der Papis der *Coalición Nacional* (dt.: Nationale Koalition).

Movimiento Campesino (MC)

Fakten: Der *Consejo Nacional por la Defensa de la Tierra, el Lago y la Soberanía* (dt.: Nationale Rat für die Verteidigung des Bodens, des Sees und der Souveränität), besser bekannt als *Movimiento Campesino Anticanal* (dt.: Bäuer*innen Bewegung gegen den Kanal), entstand 2014, nachdem Masacrín (der Massakrierer) nach dem Gesetz 840 ganz Nicaragua an den Chinesen Wang Jing abgetreten hatte. Zwischen diesem Jahr und 2018 hielten sie ungefähr 100 Märsche ab, selbst als es in Nicaragua verboten war auf die Straße zu gehen (zwischenzeitlich war es zwar wieder möglich, mittlerweile aber wieder nicht).

Sie hatten mehrere Koordinator*innen, aber nur zwei kennen wir alle: Doña Chica Ramirez und Don Medardo Mairena. Jedes Jahr wählen sie eine*n neue*n Koordinator*in, und eine Wiederwahl ist nicht erlaubt, sodass eines Tages ein*e Neue*r an der Reihe sein wird, um die Leitung zu übernehmen.

Es ist kein Geheimnis, dass die Bäuer*innen-Bewegung sich gespalten hat, als ein Teil mit Doña Chica nach Costa Rica ging und die anderen zurückblieben, um Medardo zu unterstützen, selbst als er in El Chipote im Gefängnis saß. Kaum jemand erinnert sich daran, aber irgendwann kursierte ein Ausweisungsschreiben gegen Doña Chica.

Trotz allem wissen die Bäuer*innen das politische Kapital zu bewahren, das sie so viel Mühe gekostet hat. Nichts hat die *Alianza Cívica* so hart getroffen wie der Rücktritt des MC. Ebenso stärkten sie die *Coalición Nacional* durch ihren Beitritt viel mehr als die drei politischen Parteien zusammen.

Was man so sagt: Seit Monaten gibt es Gerüchte über eine zweite mögliche Spaltung innerhalb des MC. Ich nehme an, es liegt daran, dass Medardos Amtszeit ausläuft und sie nicht zulassen, dass er sich dumm stellt und bleiben will, also haben sie ihn gewarnt. Außerdem ist da noch der Haken, dass er sich dem PLC zugehörig fühlt, was nicht allen gefällt. Wie dem auch sei, der MC bleibt einer der mächtigsten Rächer (er ist aber nicht der Typ, der den Pfeil abschießt).

Studentische Organisationen

Fakten: Eine Auflistung aller Student*innen-Organisationen in Nicaragua seit April 2018 (und sogar schon vorher, wegen des Brandes in *Indio Maíz*) würde einen separaten Artikel erfordern. Zur Vereinfachung nenne ich die drei großen Gruppen: Universidad Politécnica de Nicaragua (UPOLI - Polytechnische Universität von Nicaragua) mit dem *Movimiento Estudiantil 19 de Abril* (ME19A - Studentische Bewegung 19. April) und dem *Movimiento Universitario 19 de Abril* (MU19A - Universitätsbewegung 19. April), die *Alianza Universitaria Nicaragüense* (AUN - Nicaraguanische Universitätsbündnis) und die *Coordinadora Universitaria por la Democracia y la Justicia* (CUDJ - Universitätskoordinations für Demokratie und Gerechtigkeit). Alle haben die *Alianza Cívica* mitbegründet und man konnte sie an diesem glorreichen ersten Tag des Dialogs vereint sehen. Später entschied sich der CUDJ dafür, sich aus dem Bündnis zurückzuziehen und sich der UNAB anzuschließen.

Was man so sagt: Im Allgemeinen gibt es bei den studentischen Gruppen zwei Lager. Diejenigen, die weder etwas von den Unternehmern noch von den politischen Parteien wissen wollen, noch von etwas, das nach dem traditionellen Nicaragua riecht (die CUDJ, deshalb sind sie zur UNAB gegangen), und diejenigen, die glauben, dass man, um Ortega loszuwerden, alle Sektoren braucht, auch diejenigen, die sich in dem aktuellen System zurechtfinden (die Gruppen, die in der *Alianza Cívica* geblieben sind, insbesondere die AUN). Ironischerweise scheinen nun, nachdem die AUN beschlossen hat, sich aus der *Coalición Nacional* zurückzuziehen, die CUDJs diesen Platz zu übernehmen.

Der private Sektor

Fakten: Es gibt zwei große Unternehmer-Kammern (COSEP und AMCHAM) und mehrere kleine. Als Gremium sind sie schon ewig organisiert, weil sie wissen, dass sie davon profitieren können. Seit Daniel Ortega ihnen 2008 die Hand reichte, genießen sie eine Art Flitterwochen in seiner zweiten Amtszeit (im krassen Gegensatz zur ersten). Einmal kritisierten sie zaghaft die Untergrabung der staatlichen Institutionen, aber das wurde überschattet von der vielen Zusammenarbeit, die sie mit der Diktatur hatten.

Im April 2018 brachen sie die Beziehungen zu Masacrín ab, nachdem sie gesehen hatten, wie sich die unschuldige Repression der vergangenen Jahre in echte institutionalisierte Massaker verwandelte. Gegenwärtig üben sie ihren gesamten (politischen) Einfluss über die *Alianza Cívica* aus.

Was man so sagt: Es ist kein Geheimnis, dass die großen Unternehmen den Wahlkampf der Kandidaten finanzieren, und deshalb ist ihre Meinung bei der Wahl des Kandidaten entscheidend. Sie haben ihre Präferenz nicht öffentlich geäußert, aber es ist wahrscheinlich, dass es jemand aus ihren Reihen sein wird.

Es geht das Gerücht von einer Spaltung und von unterschiedlichen Lagern unter den wirklich mächtigen Gruppen um. Das ist aber von den billigen Plätzen aus schwer einzuschätzen.

Ciudadanos por la Libertad (CxL)

Fakten: Die *Ciudadanos por la Libertad* (dt.: Bürger*innen für die Freiheit) ist die Partei, die von den Liberalen gegründet wurde, die auf der Seite von Eduardo Montealegre waren, nachdem er sich aus der Politik zurückgezogen hatte. Das war, nachdem Ortega (zum zweiten Mal) ihnen den Rechtsstatus einer Partei genommen hatte, ohne dass deswegen Leute auf die Straße gegangen wären.

Montealegre ging, sie trennten sich von MRS (Movimiento Renovador Sandinista) und FAD (Frente Amplio por la Democracia) und bildeten die Partei *Ciudadanos por la República* (dt.: Bürger*innen für die Republik) mit Kitty Monterrey als Präsidentin. Sie konnten auf die Strukturen der alten Partei *Partido Liberal Independiente* (PLI – Unabhängige Liberale Partei) zurückgreifen, so dass es für sie nicht sehr schwierig war, die rechtlichen Anforderungen für die Zulassung als Partei zu erfüllen. Außerdem war die *Organización de los Estados Americanos* (OEA – Organisation Amerikanischer Staaten) damals noch mit einigen Verpflichtungen beschäftigt, die Masacrín übernommen hatte (die gleichen wie im letzten Jahr), so dass sie glücklicherweise auf diesen Zug aufspringen konnten.

Was man so sagt: Zu viel, um alles hier aufzuführen. Das bekannteste Gerücht ist, dass Doña Kitty egoistisch ist und mit niemandem zusammenarbeiten will und dass dies vielleicht daran liegt, dass sie Masacrín in die Hände spielt. Meiner Meinung nach, ja und nein. Einerseits hält sie sich fern von den politischen Bewegungen aller anderen, die alles Mögliche versuchen, sich zu einer Koalition zusammenzuschließen. Andererseits ist mir aber auch klar, dass sie sich auf der gleichen Straßenseite bewegen wie die Parteien vergangener Jahre, die die Diktatur umschwirren und Nutzen aus ihr ziehen (PLI, ALN, APRE, Camino Cristiano usw.).

Partido Liberal Constitucionalista (PLC)

Fakten: Nach der Zeit der UNO-Regierung mit Doña Violeta wurde die Partei *Partido Liberal Constitucionalista* (PLC - Konstitutionelle Liberale Partei) die stärkste Partei in Nicaragua, bis sie sich 2008 spaltete. Vor der Teilung stimmte der Vorsitzende Arnoldo Aleman einem Pakt mit Daniel Ortega zu, um das (traditionelle) Zwei-Parteien-System in Nicaragua wiedererstarken zu lassen. Das machte es Masacrín leicht, an die Macht zurückzukehren, und er (Alemán) wurde verhaftet.

Heute wird die Partei immer noch von Alemán kontrolliert, und Alemán wiederum wird nach wie vor von Ortega kontrolliert. Dennoch ist sie offiziell die zweitbeliebteste Partei in Nicaragua (jedoch weit entfernt von den Zahlen der vergangenen Jahre).

Was man so sagt: Was ich bereits sagte. Der PLC wird immer noch von Alemán kontrolliert und dieser wiederum wird immer noch von Ortega kontrolliert. Wenn jemand glaubt, dass dies nicht der Fall ist, stellt er*sie sich dumm.

Movimiento Renovador Sandinista (MRS)

Fakten: Das *Movimiento Renovador Sandinista* (dt.: Sandinistische Erneuerungsbewegung) entstand aus den FSLN-Dissidenten. Man kann davon ausgehen, dass sie eher der sozialdemokratischen Tendenz angehören, die in Westeuropa so populär ist, aber das mit diesem "Sandinistisch" im Namen glaubt ihnen niemand. Sie sind eine seltsame Kombination aus jungen Führer*innen (meist Frauen) und den Kommandeuren der Revolution der 70er und 80er Jahre. Sie sind der Sündenbock für beide Extreme. Die Sandinisten lieben es, sie für alles Schlechte, das ihnen passiert, verantwortlich zu machen, und die Rechten sind verärgert, daran erinnert zu werden, dass sie genauso schlimm sind wie die anderen Sandinisten und dass sie sicher einen Plan haben, die Diktatur ohne Ortega fortzusetzen.

Die Wahrheit ist, dass ihr Aktionsradius und ihr politisches Kapital so begrenzt sind, dass sie kaum das eine oder das andere sein können.

Was man so sagt: Es stimmt zwar, dass sie nicht so mächtig sind, wie es ihnen zugeschrieben wird, aber es stimmt auch, dass sie einen gewissen Einfluss haben. Vor allem in der UNAB und damit in der *Coalición Nacional*.

Articulación de Movimientos Sociales (AMS)

Fakten: Was wir gemeinhin als NGOs kennen. Diese haben sich schon immer organisiert. Und sie waren auch politisch sehr aktiv, vor und während der Zeit der Ortega-Regierung. Deshalb haben sie mit der Regierung lange nur einen Kleinkrieg ausgetragen, bis Daniel Ortega 2018 mehrere NGOs verbot. Aber schon vorher hatte die Regierung sie bluten lassen, indem sie ihnen die notwendigen Betriebsgenehmigungen verweigerte oder (manchmal indirekt) Spender auswies. Wie die Bischofskonferenz, jedoch auf der gegenüberliegenden Seite, hielten die NGOs den Druck gegen die Missbräuche der Regierung konsequent aufrecht. Deshalb ist es für mich sehr bedeutsam, dass sich in der *Alianza Cívica* die drei Gruppen (Kirche, NGOs und Unternehmer) zusammengeschlossen haben, um Nicaragua zu verteidigen.

Was man so sagt: Wie bereits gesagt, die AMS ist in der UNAB recht präsent. Sie ist auch in der *Alianza Cívica* und damit in der *Coalición Nacional* präsent. Wenn Sie Onkel Arellano fragen, wird er Ihnen sagen, dass Monica Baltodano die AMS und damit die UNAB lenkt. Ich denke, das ist übertrieben.

Die Betroffenen

Es gibt zwei Gruppen, die in dieser Enzyklopädie nicht fehlen dürfen, sowohl wegen ihrer Relevanz als auch wegen dem, was Nicaragua ihnen schuldet: das *Comité Pro Liberación de Presos Políticos* (dt.: Komitee für die Befreiung der politischen Gefangenen) und *Movimiento Madres de Abril* (dt.: Bewegung der Mütter des April). Beide setzen sich aus den Familien der direkten Opfer des Regimes

von Daniel Ortega zusammen. Sie fordern Gerechtigkeit. Aber nicht als etwas Abstraktes, was schwer in Worte zu fassen ist. Für sie ist es etwas Konkretes: Freiheit für politische Gefangene und Gefängnis für die Mörder und ihre Drahtzieher.

Die Exilanten haben keine einheitliche Organisation. Soweit ich sehe, gibt es in Costa Rica lokale Ausdrucksformen der UNAB, die diese Rolle erfüllen, aber das ist nichts, was wir als Vertreter*innen der 100.000 Exilanten seit 2018 bezeichnen können.

Die Diaspora

Dies ist ein weiteres ganzes Universum, das einen eigenen, separaten Enzyklopädieband benötigt. Beginnend mit der Diaspora der 1980er Jahre und nun die letzten zwei Jahre Diaspora. Beide verließen Nicaragua aus dem gleichen Grund, aber 30 Jahre auseinander (wie traurig).

Dann gibt es (deutliche) Unterschiede zwischen denjenigen, die nach Costa Rica (und anderen zentralamerikanischen Ländern) gehen, denjenigen, die in die Vereinigten Staaten gehen, und denjenigen, die nach Europa gehen. Sie alle leben in sehr unterschiedlichen Situationen. Und schließlich gibt es die internen Streitigkeiten zwischen Gruppen im selben Land oder Staat. Die Diskussionen in Miami zum Beispiel sind berühmt. Oder solche, die wir in Costa Rica vor den Kameras gesehen haben, als ein Vertreter des *Alianza Cívica* fragt, wie es ihnen ergangen sei.

Als Exilant habe ich ein Auge darauf, was die Diaspora in meiner Stadt tut, die zwei oder drei Gruppen, die es gibt, und ich habe in letzter Zeit festgestellt, dass es große Bemühungen gibt, alle Organisationen außerhalb Nicaraguas unter etwas zu vereinen, das *Conexión Nicaragua USA* und *SOS Nicaragua Europa* heißt.

Auf der anderen Seite gibt es auch diejenigen, die sich selbst als *Iniciativa por el Cambio* (dt.: Initiative für den Wandel) bezeichnen (nicht alle von ihnen stammen aus der Diaspora), die eine "andere" Agenda vorantreiben. Sie sind diejenigen, die sagen, dass wir nicht zu den Wahlen gehen sollten, solange Daniel Ortega noch da ist, sondern dass wir eine Übergangsregierung einsetzen sollten, damit sie die Wahlen ohne die sandinistische Front als Option organisieren kann.

Die Ärzt*innen

Mit der COVID-19-Krise sind die medizinischen Organisationen relevant geworden. Lassen Sie uns ein wenig über die prominentesten sprechen. Lassen Sie uns damit beginnen, dass es in Nicaragua keine Ärztekammer gibt. Wenn jemand (ein Arzt) einer Organisation angehören möchte, tut er dies freiwillig. Tatsächlich können sie, wenn sie wollen, mehreren angehören, denn es gibt diejenigen, die beitreten, weil sie das gleiche Fachgebiet haben (z.B. die Nicaraguanische Vereinigung für Pneumologie), und es gibt die älteste, größte und universellste von allen, die Nicaraguanische Ärztevereinigung. Letztere sind in letzter Zeit angegriffen worden, weil sie ihre Stimme erhoben und damit den Torheiten der Regierung widersprochen haben.

Dann gibt es neue Organisationen, wie die *Unidad Médica Nicaragüense* (dt.: Nicaraguanische Medizinische Einheit), ein Mitglied der *Alianza Cívica*, die aus den Protesten und der Repression von 2018 entstanden ist. Dabei handelt es sich um Ärzt*innen, die aufgrund ihrer Teilnahme an den Demonstrationen aus ihren Krankenhäusern oder aus dem Land ausgewiesen wurden.

Noch neuer ist das *Observatorio Ciudadano COVID-19* (dt.: Bürgerobservatorium COVID-19), das für die Veröffentlichung der der Realität am nächsten kommenden Zahlen über die Auswirkungen des Coronavirus in Nicaragua zuständig ist. Es sollte klargestellt werden, dass hier nicht nur Ärzte beteiligt sind.

Nun, das war's für heute. Ich habe keine Gruppe ausgelassen, und wenn Sie der Meinung sind, dass dies der Fall ist, bitte ich Sie, hier in den Kommentaren zu vermerken, was fehlt. Ich werde versuchen, diese Enzyklopädie von Zeit zu Zeit zu aktualisieren.

Später werden wir eine ähnliche über Personen machen, so dass wir, wenn es an der Zeit ist, den Kandidaten auszuwählen, dies mit Expertise tun.

Ich nutze diese Gelegenheit, um, wenn ich über einige Organisationen spreche, die hier erscheinen, eine immer wiederkehrende Frage zu klären. Sie werden feststellen, dass ich sie kaum kritisiere (obwohl viele Fehler gemacht haben und weiterhin Fehler machen, die kritisiert werden können). Für den Durchschnitts-Nica bedeutet das, dass sie mich bezahlen und dass ich aus Angst, die Millionen zu verlieren, mich lieber taub stelle.

Nun, ja, das ist ein guter Grund. Das andere ist, dass sich meine Mentalität seit 2018 ziemlich stark verändert hat. Sagen wir einfach, ich habe an Perspektive gewonnen. Damals erkannte ich, dass es Esel gibt, dass es böse Menschen gibt, und dann gibt es noch Daniel " Kindermassakrierer" Ortega. Und solange dieses Tier weiterhin auf der Lauer liegt, werden meine Prioritäten auf nur eine einzige reduziert. Wie Kumpel Alphabet sagt: Wo geht es lang? ...

Übersetzung des Artikels „La enciclopedia casi completa y no ilustrada para saber quien es quien en las organizaciones opositoras de Nicaragua” von Bacanalnica: <https://www.bacanalnica.com/la-enciclopedia-casi-completa-y-no-ilustrada-para-saber-quien-es-quien-en-las-organizaciones-opositoras-de-nicaragua/>